

„Musotopia“

# Kulturinitiative begeistert mit Konzertpremiere

Klaus Klaschka 16.03.2025 - 11:54 Uhr

**Musik jenseits des Mainstreams – „Musotopia“ feiert in Kulmbach einen eindrucksvollen Auftakt. Elena Gurevich verzaubert mit Klängen, die Epochen verbinden.**



Elena Gurevich, Pianostar ohne Starallüren, gastierte bei der ersten Veranstaltung des neuen Kulturvereins Musotopia. **Foto: KK**

Das Konzept von Alexander Kallwies, Robin Birner und Lorenz Trottmann scheint aufzugehen. Sie wollen **Konzert**erlebnisse für Musikliebhaber schaffen und zeigen, dass ein inspirierendes, originelles Kulturprogramm auch fernab großer Metropolen - mit anderen Worten: in der kulturellen Provinz - realisiert und zugänglich gemacht werden kann. Zumindest konnte ihr neu gegründeter Kulturverein „Musotopia“ mit seiner ersten Veranstaltung die Auferstehungskirche in der Bleich bis auf den letzten Platz füllen.

Ein Zeichen dafür, dass Musik jenseits des klassischen Mainstreams mit Mozart bis Beethoven, vielleicht noch Rachmaninov, ein Publikum in der „Hauptstadt des Bieres“ hat. Ein Konzept, das Lukas Alois Roth bereits erfolgreich in die Region gebracht hat.

---

## Unsere Empfehlung für Sie



Von Klassik bis Rap

## Musotopia bringt frischen Wind in Kulmbachs

---

### Talent braucht kein Scheinwerferlicht

„Piano in the Dark“ titelte denn auch das erste **Konzert**, das „Musotopia“ organisiert hat. **Klaviermusik** im kirchlichen Raum, der, nur von hundert Kerzen sachte erleuchtet, seine sakrale Bedeutung für den Konzertbesucher im Sinn von Konzentration, vielleicht Meditation erfüllte. Fernab vom üblichen Konzertbetrieb, bei dem das Publikum in großbürgerlichem Gehabe einem Künstler in gleißendem Scheinwerferlicht huldigt.

Die Pianistin Elena Gurevich trat denn auch in mond-silbernem bodenlangem Gewand im halbdunklen Raum auf und präsentierte ohne jegliche Starallüren Musik aus 300 Jahren, die bei aller historischen und stilistischen Vielfalt und Unterschiedlichkeit zu einem genialen Klang zusammenfloss.

Genial bereits zum Auftakt, in dem sie Bachs Präludium und Fuge in b-moll ohne Pause Einaudis Filmmusik anschloss. Musiken, die zwar in einem zeitlichen Abstand von 270 Jahren entstanden sind, sich aber in einem sehr ähnlichen Klang- und kompositorischen Raum bewegen. Was Bach an Kurzmotiven im Sinne des Barock polyphon verwob, das komponieren (setzen zusammen) Minimalisten wie Ludovico Einaudi in immerwährenden, aber ständig modifizierten Wiederholungen des einen Motivs.

## Wo Russland noch Teil Europas ist

Weiter im Programm präsentierte Elena Gurevich Stücke der höfischen Musik von Rameau über Händel, Purcell und Couperin, kombiniert mit Musik, die in neuer Zeit nicht mehr für aristokratische Kreise, sondern für Filme zweckgebunden entstanden ist. Für Filme, in der kleine bis großorchestrals Kompositionen mittlerweile eine neue Bühne gefunden haben. Mit dem Engagement von Elena Gurevich demonstrierte „Musotopia“ im Bemühen um weitere Wege des Konzertangebots, vermutlich unbeabsichtigt, dass - trotz gegenwärtig konträrem politischem Hickhack - die russische Musikkultur Teil der europäischen ist. Sie ist in der russischen Enklave Kaliningrad in Litauen geboren und hat unter anderem in Sankt Petersburg studiert.

---

## Unsere Empfehlung für Sie



„Main-Clean-Up“

## Aktion soll Kulmbacher Kieswäsch von Müll befreien

Sie konzertiert weltweit, ist nicht nur als Pianistin gefragt, sondern auch für Operninszenierungen wie auch als Cembalistin. Dennoch ein Star ohne Starallüren. Sie in **Kulmbach** zu hören, war jedenfalls ein erstes Highlight, das „Musotopia“ der nun nicht mehr so provinziellen Bierstadt in diesem Jahr beschert hat.

## Die nächsten Events

Als Nächstes präsentiert der neue Kulturverein am 28. März Hip-Hop aus Bamberg im Turbinenhaus. Am gleichen Ort am 17. Mai höchst komplexe Klaviermusik, gespielt von Polina Danilova und Lorenz Trottmann, mit Stücken aus dem frühen 20. Jahrhundert, in der die Musik (Mossolow, Strawinski, Scriabin) auf der Suche nach neuen Ufern die konventionelle Harmonik verließ. Über das weitere Programm informieren die Homepage [www.musotopia.de](http://www.musotopia.de), Tiktok, Instagram und dann aktuell ihre Tageszeitung.